

Volks-Zeitung

Chefredakteur: Otto Ruffe, Berlin-Schöneberg

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

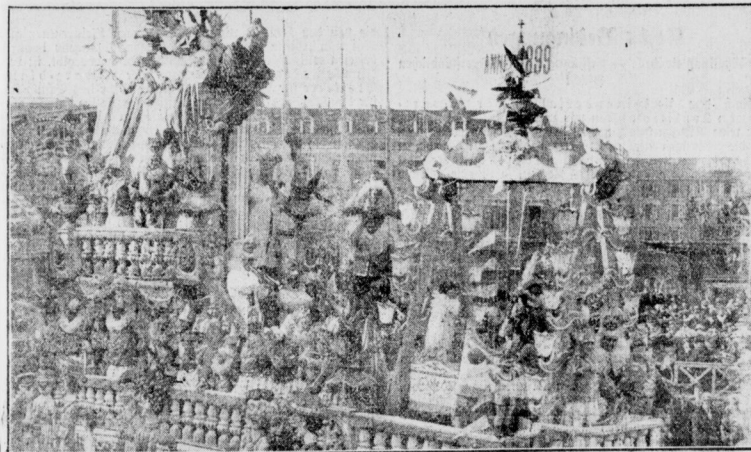
Druck und Verlag: Rudolf Koffe, Berlin

Einheitsbrot.....	0,50
Lebensmittelminder.....	0,20
Milch.....	0,29
Strassen- u. Hochbahn.....	0,20
Frühstück frei Haus 2 1/2 Liter.....	0,20
Gas 0,20 (Zählung 0,25, 0,30).....	0,20
Strom 0 Grundgeb.....	0,16
Stadtbahn II, III, IV.....	0,15
Gas 0,16 Wasser.....	0,15
Stadtbahn-Untertage.....	0,30

Zufuhr in Fischen gut	
Kabeljau 0,30-0,60, Seelachs 0,35	Heringe 0,20-0,25 in Eis
bis 0,60, Schellfisch 0,40-0,70	Hechte 0,60-0,90, Zander 1,00 bis
Borsbars 0,30-0,40, Flinders 0,25	1,20, Biels 0,40-0,50, Lachs 2,00
bis 0,50, Bars 0,70-0,80, grüne	bis 3,00; lebend: Aale 1,80 bis
2,20, Hechte 1,00-1,20, Karpfen 1,00-1,25, Schleie 1,00-2,00	Butter 1,00-2,20, Eier Sdick 0,15-0,18

Tei 0,10, ausw. n. Zon. u. Zeit	Pologr d. Wort Berlin 0,08
Robport 0,65, Briefe 0,08	Deutsch 0,15, Danz. Lit 0,15
Postk. 0,05, P. u. Ost 0,08	Osterr. 0,15, Tschech 0,15
Ausl. 0,15, Tschech u. Ung 0,10	Ung 0,21, Ndl. Schweiz, Belg.
Brit 1,00, Fern- u. Ost 0,15	0,11, Schw., Dan. 0,16, Norw.
Ausl. 0,25, Tschech u. Ung 0,20	0,21, Ital. 0,24, Grossbr. 0,27

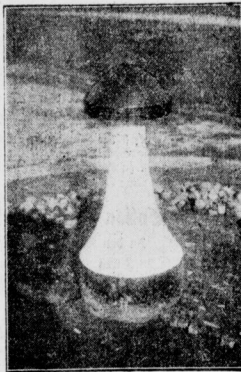
Die Liquidation der Rechtsblockpleite



Karneval in Nizza



Rechtsanwalt Schulz
der Officialverteidiger von Paul Krantz



Verkehrs-Pilze
der neueste Berliner Strassenschmuck



Elefanten traben durch die Stadt
Eine Herde von 25 Dickhäutern in der Zimmerstrasse

Das gefährdete Mindestprogramm

hergl und Brauns bei Hindenburg

Die Verhandlungen über das letzte Arbeitsprogramm dieses Reichstags und über die Festlegung des Aufhebungsstermins werden heute eifrig fortgeführt. Um 3 Uhr nachmittags tritt das Reichstagsabicht zusammen, um sein Mindestprogramm endgültig zu formulieren. Man nimmt offenbar an, daß diese Arbeit noch geraume Zeit beansprucht, denn die Ausprägung mit den Führern der bisherigen Koalitionsparteien, die sich daran anschließt, ist erst auf 6 Uhr festgesetzt. Gegen 10 Uhr vormittags haben Vizetanzler Dergt und Reichsarbeitsminister Brauns den Reichspräsidenten v. Hindenburg aufgesucht, um ihm über den Stand der Dinge Vortrag zu halten. Um 10¹⁵ Uhr war der Vizetanzler bereits wieder im Reichstag, um die Aushandlung mit der Wirtschaftlichen Vereinigung hatte, anzukündigen. Nach der Wirtschaftlichen Vereinigung erklärte sich bereit, an dem Mindestprogramm der Regierung einschließlich der Hilfe für die Landwirtschaft mitzuarbeiten.

Mit der kommunistischen Reichstagsfraktion haben keine Verhandlungen stattgefunden. Sie hat beschloffen, heute im Plenum des Reichstags einen Antrag auf sofortige Auflösung des Reichstags einzubringen. Für den Fall der Ablehnung soll ein sofortiger Schriftsachvermerk gegen das gesamte Reichstagsabicht eingebracht werden.

Die Deutschnationalen, deren endgültige Stellungnahme zu dem Mindestprogramm der Regierung einweisen der unsicherste Faktor in allen Berechnungen über den Wahltermin ist, haben in ihrer Fraktionsführung, allerdings ohne sich definitiv festzulegen, programmatische Forderungen erörtert, die jedenfalls über den Rahmen gehen, was die Regierung für noch unbedenklich erklärt, mit hinausgehen. Es ist immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen, daß schon in der Konferenz der Fraktionsführer der bisherigen Koalitionsparteien mit den Mitgliedern des Reichstagsabichts heute abend um 6 Uhr die Gegenstände so scharf aufeinanderstoßen, daß die Aussicht auf eine ordnungsmäßige Erledigung des Mindestprogramms gleich Null wird.

Vor dem Beginn der Plenarberatung tagten heute früh die Fraktionen der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Was für die Landwirtschaft getan wird

Die weitgehenden Befehle des Haushaltsausschusses

Der Haushaltsausschuss des Reichstags hat eben eine Reihe sehr wichtiger Entscheidungen gefaßt, die für die Landwirtschaft von überaus großem Interesse sind. Danach soll die Reichsregierung 100 Millionen Mark bereitstellen, die jenen Provinzen, die Auslandsanleihen aufnehmen, als Zinszuschuß gegeben und aus dem Geld der Auslandsanleihen abgeführt werden sollen. Die Reichsbank schätzt die Höhe der Anleihen, die zugunsten der Landwirtschaft im Auslande aufgenommen werden können, auf höchstens 400 bis 500 Millionen Mark. Darüber wird man sich allerdings klar sein müssen, daß die Hilfe des Reiches nur betriebsfähigen Betrieben zufließen kann. Allein die östlichen Provinzen haben einen Bedarf von 540 Millionen Reichsmarktschulden in Anspruch genommen, also weit mehr, als im Auslande tatsächlich aufgebracht werden kann. Wenn auch dem Ehem. Reichsländersprengelbezirk ein Zuschuß von 100 Millionen Reichsmarktschulden zufließen wird, so kann doch Westfalen, Mittel- und Süddeutschland nicht völlig leer ausgehen.

Neben einer Reihe weiterer sehr wichtiger Beschlüsse hat der Haushaltsausschuss des Reichstags die demokratischen Vorschläge, das September-Einfuhrverbot auch auf die Einfuhr von

Schnelldienst

Nier kann man sich, die am Sonntag in Stockholm bei der Demonstration gegen Bolivar zerstreut werden waren, sind im Sinne des Reichstagsabichts wieder freigegeben worden.

Ein „Aeromatik“ Etas & Co. ist von der Berliner Polizei ausgehoben worden, weil er Polizeigüter des letzten Internationalen sein soll.

Heute wird in ganz Vitanen das Jubiläum des gehobenen Reichstags der unabhängigen Republik Vitanen festlich begangen.

Die erste Zufahrt in Jugoslawien, die Österreich und Ungarn verbleiben, wurde eröffnet. Die polnischen Behörden haben in einem Brief des Reichstagsabichts eine gute Zusammenarbeit arbeitende Spionageorganisation aufgedeckt. Auch zwischen Nordamerika und Italien werden demnächst Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag beginnen. Der Schweizer Bundesrat hat zwei parlamentarischen Kommissionsberichten die Erlaubnis zur Einreise nach Basel erteilt.